

L01851 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 28. 6. 1909

HermannBAHR  
BAYREUTH PARSIFALGASSE 12

Herrn D<sup>R</sup> ARTUR SCHNITZLER  
aus WIEN XVIII SPÖTTELGASSE 7  
5 EDLACH b. Wien  
SÜDBAHN

Bayreuth 28. 6. 09

Dank schön, lieber Arthur, für Deine so lieben Zeilen!

10 Ich denke, daß dann vielleicht nicht bloß Du sagen wirst: Schade! Oft denke ich das.

Hoffentlich gehts Deinem Buben schon wieder gut.

Hier ist's jetzt, noch ganz ohne »Fremde« (und die »Künstler« findet auch nur, wer sie sehr fucht), unbefchreiblich schön und man spürt in dieser einzigen Landschaft doch, daß es ums Deutsche schon was ist, dort was aus der Erde wächst (aber nicht  
15 in Prag).

Würst Du hier!

Hier könnte man reden.

Grüß herzlichst Deine liebe Frau.

In alter, sehr wirklicher Freundschaft

Hermann

20 ♡ CUL, Schnitzler, B 5b.

Kartenbrief, 673 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Bayreuth, 29 Juni 09«. 2) Stempel: »Edlach b. Reichenau in N.Oe., 30 6 09, 2–6 N«.

Schnitzler: mit Bleistift ergänzt »Bahr«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »158«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 420.